

Jahresbericht

über das
43. Schuljahr 1922/23.

Erstattet von der Direktion.

I. Verwaltung.

Das Konservatorium Mozarteum in Salzburg untersteht in pädagogisch-didaktischer Beziehung dem Direktor der Anstalt unter der unmittelbaren Schulaufsicht des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht (Unterrichtsamt) in Wien. Mit der ökonomisch-administrativen Verwaltung ist ein Ausschuß bestehend aus Vertretern des Bundes, des Landes, der Stadtgemeinde und des Vereines Mozarteum betraut.

Dem Verwaltungsausschusse gehörten im Berichtsjahre an:

1. Als Vertreter des Bundes: Hofrat **Franz Baillou**, Landeschulinspektor Dr. **Eduard Stummer**, Hofrat **Franz Wiblinger**, Hofrat Dr. **Richard Moser**, Bezirkshauptmann Dr. **Karl Ledochowski**.

Als Vertreter des Landes: Landeshauptmann-Stellvertreter **Robert Preußler**.

Als Vertreter der Stadtgemeinde: Bürgermeister **Josef Preis**.

Als Vertreter des Vereines Mozarteum: Hofrat Dr. **Rudolf Hassak**, Ingenieur **Ernst Edwin Schurich**.

2. Ständige Referenten: Dr. **Bernhard Paumgartner**, Direktor des Konservatoriums, Rechnungsrat **Karl Hausner**, Oberbaurat Ingenieur **Karl Jandi**, **Wilhelm Hofmann**, Generalsekretär des Vereines Mozarteum. Schriftführer: **Josef Holzherr**, Sekretär des Konservatoriums.

Außer der konstituierenden Sitzung, welche am 11. August 1922 stattfand, beschäftigte sich der Verwaltungsausschuß in 11 Sitzungen mit den laufenden administrativen Agenden des Konservatoriums.

II. Personalstand.

A. Lehrkörper.

1. Direktor:

Dr. **Bernhard Paumgartner**, Mitglied des Beirates für Tonkunst und dramatische Kunst am Staatsamte für Inneres und Unterricht.

2. Ordentliche Lehrer:

Frischenschlager Friedrich, (Harmonielehre, Kontrapunkt, Komposition, Chorübung), **Groß Karl**, (Sologesang, Dramatischer Unterricht),

Elise Indra, (Klavier),

Robert Jäckel, Konzertmeister (Oböe, Klavier),

Berta Kulstrunk, (Klavier),

Franz Ledwinka, Konzertleiter (Klavier, Kammermusik),

Theodor Müller, Konzertmeister (Violine, Theorie, Schüler-Orchester),

Bernhard Paumgartner, Dr., Direktor (Klavier, Musikgeschichte, Dramatische Komposition, Musikhistorisches Seminar, Instrumentation, Instrumentenkunde),

Fritz Römisch, Konzertmeister (Violoncello),

Franz Sauer, Konzertmeister, Domorganist (Orgel, Chorgesang, Theorie),

Heinz Scholz, (Klavier, Theorie),

Anton Schöner, Konzertmeister (Flöte, Violine),

Karl Schuegraf, Konzertmeister (Fagott, Klavier).

Renée Bergen (Sprechkurs),
 Josef Burggraf (Klarinette),
 Johann Huber (Waldhorn, Trompete, Posaune),
 Josef Schmid (Kontrabaß, Laute),
 Maria Stögmüller (Violine, Klavier).

B. Verwaltung:

Josef Holzherr, Sekretär, Leiter der Schulkanzlei, Kassier.

C. Dienstpersonal:

Nikolaus Reich, Schulwart,
 Josef Späth, Heizer und Maschinist.

III. Schulbericht.

Das dreiundvierzigste Schuljahr 1922/23 des Konservatoriums Mozarteum begann am 18. September 1922 und endete am 7. Juli 1923.

Die Schülereinschreibungen fanden in der Zeit vom 13. bis 16. September, die Aufnahmeprüfungen vom 14. bis 16. September statt.

Die Zahl der eingeschriebenen ordentlichen Schüler und Schülerinnen betrug 471 und zwar 235 Schüler und 236 Schülerinnen. Außerdem waren noch 14 außerordentliche Schüler eingeschrieben, so daß insgesamt 485 Schüler das Konservatorium besuchten.

Von den 471 eingeschriebenen Schüler und Schülerinnen stammen ihrem Geburtsorte nach aus:

Salzburg Stadt	162 Schüler	Uebertrag 438 Schüler
„ Land	53 „	S. H. S.
Oberösterreich	45 „	Polen
Niederösterreich	60 „	Schweiz
Tirol	20 „	Albanien
Vorarlberg	5 „	Fiume
Kärnten	3 „	Spanien
Steiermark	13 „	Rußland
Bayern	23 „	Italien
Dem übrigen Deutschland	13 „	Frankreich
Ungarn	2 „	Amerika
C. s. Republik	39 „	China

Fürtrag 438 Schüler

zusammen 471 Schüler

Uebersicht

der in den einzelnen Fächern unterrichteten Schüler:

Lehrfächer	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Klavier	76	121	197
Violine	50	17	67
Violoncello	15	6	21
Kontrabaß	6	—	6
Laute	4	6	10
Flöte	15	—	15
Oboe	4	—	4
Klarinette	6	—	6
Fagott	5	—	5
Waldhorn	8	—	8
Trompete	10	—	10
Posaune	6	—	6
Tuba	1	—	1
Orgel	6	8	14
Sologesang	18	56	74
Dramatischer Unterricht	2	3	5
Chorgesang als Hauptfach I	39	23	62
„ II	8	17	25
„ III	2	7	9
Chorgesang als Nebenfach	19	19	38
Sprechkurs als Hauptfach	11	21	32
„ als Nebenfach	5	23	28
Fürtrag	316	327	643

Allgemeine Musiklehre I	19	17	36
„ „ II	19	23	42
„ „ für Erwachsene	22	21	43
Harmonielehre Hauptfach	3	6	9
„ praktische	10	7	17
Harmonielehre Nebenfach I	19	26	45
„ „ II	6	13	19
Kontrapunkt	10	2	12
Komposition	4	—	4
Dramatische Komposition	1	—	1
Musikgeschichte	6	19	25
Kapellmeisterkurs	3	1	4
Formenlehre	6	6	12
Musikdiktat	10	7	17
Instrumentenkunde	2	6	8
Instrumentationslehre	4	1	5
Musikhistorisches Seminar	2	6	8
	462	488	950

Am Schlusse des I. Semesters (16. Februar) betrug der Schülerstand 415 Schüler (212 Schüler, 203 Schülerinnen) und 11 außerordentliche Schüler, zusammen 426 mit 573 belegten Fächern (ausschließlich der obligaten Nebenfächer) wofür das Schulgeld in 488 Fächern ganz, in 17 Fällen halb gezahlt wurde. Die Schüler der übrigen 68 Fächer waren von der Zahlung des Schulgeldes ganz befreit.

Die Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes verteilen sich auf die einzelnen Fächer wie folgt:

Fach	zahlend	halb befreit	ganz befreit
Klavier	159	9	11
Violine	40	4	12
Violoncello	14	1	2
Kontrabaß	5	—	—
Laute	7	—	—
Flöte	6	—	6
Oboe	—	—	5
Klarinette	1	—	5
Fagott	2	—	1
Waldhorn	3	—	4
Trompete	6	—	4
Posaune	3	—	2
Orgel	13	—	1
Sologesang	56	2	4
Dramatischer Unterricht	3	1	—
Chorgesang für Kinder	92	—	1
Sprechkurs Hauptfach	27	—	—
Sprechkurs Nebenfach	24	—	2
Harmonielehre Hauptfach	8	—	1
Kontrapunkt	9	—	2
Komposition	1	—	3
Dramatische Komposition	1	—	—
Kapellmeisterkurs	2	—	2
Musikgeschichte	3	—	—
Instrumentationslehre	1	—	—
Instrumentenkunde	1	—	—
Formenlehre	1	—	—
	488	17	68

Am Schlusse des II. Semesters (7. Juli) betrug der Schülerstand 397 ordentliche Schüler (197 Schüler, 200 Schülerinnen) und 13 außerordentliche Schüler, zusammen 410 mit 537 belegten Fächern (ausschließlich der obligaten Nebenfächer) wofür das Schulgeld in 453 Fächern ganz, in 14 Fächern halb gezahlt wurde. Die Schüler der übrigen 70 Fächer waren von der Zahlung des Schulgeldes ganz befreit.

Fach	zahlend	halb befreit	ganz befreit
Klavier	147	6	13
Violine	41	5	13
Violoncello	14	1	2
Kontrabaß	4	—	1
Laute	8	—	—
Flöte	8	—	5
Oboe	—	—	4
Fagott	1	—	2
Klarinette	1	—	3
Waldhorn	2	—	4
Trompete	3	—	4
Posaune	4	—	2
Tuba	1	—	—
Orgel	8	—	1
Sologesang	54	1	5
Dramatischer Unterricht	4	1	—
Chorgesang für Kinder	82	—	1
Sprechkurs Hauptfach	28	—	—
Sprechkurs Nebenfach	21	—	2
Harmonielehre Hauptfach	6	—	1
Kontrapunkt	8	—	2
Komposition	1	—	3
Dramatische Komposition	1	—	—
Kapellmeisterkurs	2	—	2
Musikgeschichte	2	—	—
Instrumentenkunde	1	—	—
Formenlehre	1	—	—
	453	14	70

Die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden betrug durchschnittlich 340 Stunden. Die Schulferien wurden gleich mit den hiesigen Mittelschulen gehalten.

Die Abschlußprüfungen über den Gesamtstoff der Vorbildung, zu welcher sich 7 Kandidaten gemeldet hatten, fand am 18. Juni statt.

Die Reifeprüfungen wurden am 2. Juli abgehalten. Das Zeugnis der Reife und zwar mit Auszeichnung wurde zuerkannt: Fräulein Susanne Jonak-Freienwald, Sologesang, Fräulein Herta Karetta, Klavier und Herrn Karl Stumvoll, Violine. Im I. Schlußkonzert brachten die Kandidaten nachfolgende Werke zum öffentlichen Vortrage: Frl. Jonak-Freienwalde: J. S. Bach: Arie „Es ist vollbracht“ aus der Johannes-Passion mit Orchester; Frl. Karetta: Serge Borkiewicz: Klavierkonzert G-dur mit Orchester und Herr Karl Stumvoll: L. v. Beethoven: Violinkonzert D-dur mit Orchester.

Am 27. April legte unter dem Vorsitze Professor Max Springer von der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, Schwester Augustina Adele Mai die Reifeprüfung des Lehrerbildungskurses für Sologesang mit „ausgezeichnetem“ Erfolge ab.

Im abgelaufenen Schuljahr fanden statt: 4 Uebungsabende und zwar am 13. Dezember, 7. Februar, 14. März und 18. April; 11 öffentliche Vortragsabende und zwar am 15. November, 6. Dezember, 31. Jänner, 14. Februar, 28. Februar, 21. März, 25. April, 2. Mai, 30. Mai, 6. Juni und 13. Juni.

Außer diesen Uebungs- und Vortragsabenden veranstaltete das Konservatorium am 13. August ein Solistenkonzert mit Orchester, am 20. Dezember ein Weihnachtskonzert mit Orchester, am 28. Jänner eine Mozartfeier mit Orchester und Chor, am 29. April ein Symphoniekonzert und am 20. Juni ein Semesterkonzert mit Chor und Orchester.

Die Schlußkonzerte und zwar eines mit Orchester fanden am 27. Juni und am 2. Juli statt.

In sämtlichen Konzerten mit Ausnahme des am 13. August stattgefundenen, bei welchem Mitglieder der Orchester der Wiener Staatsoper und des Mozarteums die Orchesterbegleitung übernommen hatten, wurden die Orchesternummern durch das Schülerorchester ausgeführt.

Außerdem wirkten Schüler der Ausbildungsklassen am 9. Mai bei einer Aufführung von Bruckners 5. Symphonie und einer Wiederholung derselben am 19. Juni mit.

Am 26., 27. und 28. April fand über Anordnung des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht in Wien eine eingehende Inspizierung sämtlicher Klassen der Schule durch Professor Max Springer der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst in Wien statt.

Der Schluß erfolgte am 7. Juli an welchem Tage die Zeugnisse und der Jahresbericht zur Ausgabe gelangten.

Die Einschreibungen für das 44. Schuljahr 1923/24 finden am 12., 13., 14. und 15. September 1923, vormittags von 9—12 Uhr im Sekretariat der Schule statt.